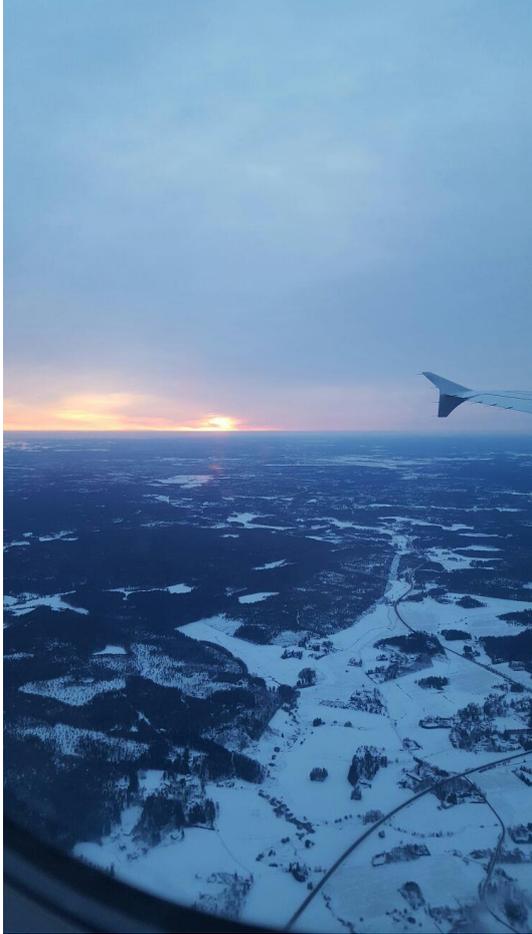


12. Februar 2017



Am Sonntag, 12. Februar trafen wir uns morgens um 8:40 Uhr tafrisch und ausgeschlafen am Würzburger Hauptbahnhof um den Zug um 8:55 Uhr nach Frankfurt zu nehmen und dort pünktlich um 10:22 Uhr anzukommen. Nachdem wir dort, in Erwartung etwaiger Schneeturbulenzen und eventueller Verspätung der deutschen Bahn, drei Stunden Aufenthalt hatten, aßen wir noch eine Kleinigkeit am Flughafen und ließen uns am Sicherheitscheck beide stichprobenartig rauswinken, wobei Claudia positiv auf Sprengstoff getestet wurde. Ein guter Start, vor allem, weil Sie den Polizisten zum Glück glaubwürdig versichern konnte, dass Sie keinen im Gepäck hatte. Danach machten wir uns zum Gate auf, wo wir später herausfanden, dass das Gate geändert wurde, was uns einen zehnminütigen Sprint entlang der Hallen des Frankfurter Flughafens einbrachte.

Als wir in Helsinki landeten, war es in Deutschland 16:00 Uhr und in Finnland 17:00 Uhr und wir holten schnell unser Gepäck um den

nächsten Bus in die Innenstadt Helsinkis zu erwischen. Nach einstündiger Fahrt und inzwischen etwas müde konnten wir dann endlich unser Apartment im Forenom Hotel im Stadtteil Herttoniemi aufsuchen und uns häuslich niederlassen. Im Anschluss suchten wir einen Supermarkt auf, der, wider Erwarten, am Sonntagabend um 20 Uhr noch offen hatte und deckten uns mit Grundlegendem ein. Beim Einkaufen fiel uns vor allem auf, dass die Preise für Lebensmittel in etwa doppelt so hoch sind, wie von Deutschland gewohnt, doch nach einer kleinen Rätselrunde hatten wir hönsägg, kahvi und Co. erworben und stolz zurück zum Hotel getragen. Da Schwedisch die zweite Amtssprache in Finnland ist und man es manchmal mit falsch geschriebenenem Deutsch verwechseln kann, konnten wir uns glücklicherweise die Bedeutung vieler Lebensmittel so erschließen.

